

# Flow City

**Come together!** Wir haben ein Quartier entworfen, in dem auf engstem Raum alle Lebensbereiche verflochten werden: Wohnen, Leben, Arbeiten, Produktion, Freizeit, Konsum, Lernen, Kunst, Kultur... und digitaler Raum.

**Der Flow-Level** bricht dabei mit den gewohnten Festlegungen, zieht sich als Struktur durch das gesamte Gebiet und muss neu verhandelt werden. Es gibt nur eine Prämisse: hier finden sich ausschließlich Nutzungen, die auf Austausch abzielen und somit Öffentlichkeit und Frequenz erzeugen. Die zu einem großen Anteil öffentlichen Räume sind ohne Zugangsbeschränkungen oder kommerzielle Nutzungen für alle Bewohner\*innen nutzbar. Diese Orte sind in das Quartier hineingewoben und dienen als Grundlage für ein zukunftsfähiges Zusammenkommen. Um einen funktionierenden Nutzungsmix sicherzustellen, bedarf es künftig ein Flow-Level-Management.

Eins ist klar: die Lösung ist nicht mehr die funktionsgetrennte Stadt. Gerade kollabieren unsere Innenstädte, die auf austauschbaren Konsum fixiert sind. Gleichzeitig sind traditionelle Bürostandorte und -konzepte massiv unter Druck geraten. Konsum jenseits des online-Handels funktioniert nicht mehr ohne Event. Schlafstädte sind out. Egal welchen Bereich man sich anschaut: der Eine kann ohne den Anderen nur noch schwer überleben, nur im Gemeinsamen funktioniert es und das nur im Gemeinsamen mit öffentlichen Nutzungen. Nicht zuletzt stellt der Klimawandel die unerbittliche Frage, mit welchen neuen Lösungen jenseits der alten Muster, Stadtquartiere zukunftsfähig zu entwickeln sind.

Gleichzeitig stehen wir vor dem Dilemma, dass die Trennung in gebauten und administrativen Strukturen auch in unseren Köpfen festgeschrieben ist. Bisher fuhr man zur Arbeit an einen Ort, wohnte an einem anderen Ort und die Freizeit fand wiederum woanders statt. Alles getrennt, aber alles mit einem maximalem Ressourcenverbrauch verbunden.

Generation Z, heißt es, besteht aus Digital Natives, trennt nicht mehr zwischen real und digital und auch nicht zwischen Leben und Arbeiten. Für die vorangegangenen Generationen ist das noch nicht der Fall. Jetzt aber ist vieles im Flow. Die Richtung ist eingeschlagen: „echt“, „individuell“, „virtuell“, „haptisch“, „engagiert“ und „zusammen“.

**Der Flow, der permanente Austausch und Wandel**, wird immer mehr zu unserer Lebensgrundlage. Und gleichzeitig stellt sich die unangenehme Erkenntnis ein, dass wir nicht genau wissen, wie alles funktionieren wird. Es bleibt uns nichts anderes übrig: Wir müssen uns auf Experimente einlassen und **Raum für Möglichkeiten** schaffen.

Let`s come together.

## Right now - Yeah, Yeah

### Erschließung + Logistik

Das Gebiet wird durch einen Tunnel erschlossen, über den die An- und Ablieferung von Waren, sowie die Müllentsorgung erfolgt. Gleichzeitig befinden sich hier Stellplätze für Services wie Lieferdienste, Betreuung, Pflege oder Handwerker.



Diese Erschließung für Liefer- und Versorgungsverkehr bildet die Voraussetzung dafür, dass das gesamte Gebiet PKW frei gehalten werden kann.

In den Tiefgaragen finden sich Parkplätze für PKW's mit Ausnahme eines oberirdischen Kundenparkplatz mit ungefähr 120 Stellplätzen – zukünftig sollen diese aber entfallen.

„Kiss and Ride“-Buchten sind im Bereich der Schule angeordnet, die von Kinderbringenden genutzt werden können, die nicht direkt im Quartier wohnen.



Im Bereich des großen Hubs, in der Mitte des Gebietes, befindet sich eine Ein- und Ausstiegsstelle für den motorisierten Individualverkehr. Zukünftig können hier PWKs gerufen und autonom auf ihre Parkplätze geschickt werden. Die Technik soll in den nächsten Jahren serienreif sein. Mit der absehbaren Veränderung und Reduzierung des Individualverkehrs wie wir ihn heute noch kennen, können Parkplatzflächen zukünftig entfallen. Die Architektur kann darauf angepasst werden und die wertvollen Flächen werden für andere Nutzungen frei.

Die **Logistik** erfolgt über das Untergeschoss und die vertikale Verteilung auf allen Ebenen. Die Hubs nehmen hier eine besondere Verteilfunktion ein. Für zukünftige Fluggeräte steht auf den Dächern oder an den Balkonen Platz zur Landung zur Verfügung.

Die Hubs beheimaten zusätzlich große Fahrradabstellanlagen für verschiedenste Fahrradtypen. Die konventionellen, Elektro- oder Lastenräder können in den direkt anschließenden **come together Reparatur-Cafés** gewartet und repariert werden.



### City Cloud

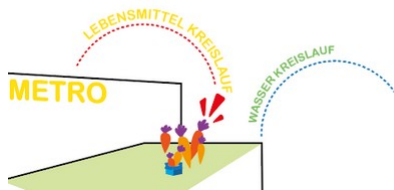
Die City Cloud organisiert und vervollständigt die Logistik und den Transport von Waren sowie Personen im Gebiet. „Smart Transport Robots“ stehen auf Abruf zur Verfügung und können je nach Bedarf eingesetzt werden. Die Cloud enthält darüber hinaus eine Vielzahl von Services und allen Arten von Informationsangeboten. Die Cloud ist integraler Bestandteil des Gebietes.



### Metro Garden

Die „hängenden Gärten von Babylon“, der „Potager du Roi“ und „urban Farming“ dienen als Inspiration für den Metro Garden: Mithilfe von Hydroponik ganzjährig Obst und Gemüse anbauen und die Ernte direkt im darunterliegenden Supermarkt verkaufen – lokal und unmittelbar.

Neben der Nahrungsmittelproduktion dient der Metro Garden auch als botanisches Erholungsgebiet mit zusätzlichen Angeboten für Workshops und Tagungen. Der Metro Garden stellt eine Verbindung von Markthalle und Freiraum dar.

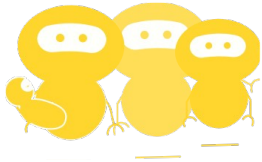


### Blau-Grüne-Kreisläufe

In Kombination mit den Flächen der „**Metro Gardens**“, die den Kreislauf von Produktion – Verarbeitung – Verkauf – Konsum mit sich bringen, sonstigen **Freiräumen und -flächen**, sowie den **Dachflächen**, wird der blau-grüne-Kreislauf multifunktional und multicodiert angelegt.

### Kultur Labs

Innerhalb des Flow-Levels sollen verschiedenste Kultur Labs entstehen. Für das Funktionieren einer vitalen Nutzungsmischung sind die vielseitigen Kulturangebote und -produktionen, die (Inter-)Aktionsflächen, sowie die soziale Infrastruktur ausschlaggebend, nicht aber die kommerziellen Nutzungen.



### Schule, Sport & Betreuung

KiTa, Grundschule und Pflegeeinrichtung funktionieren auf dem Metro Campus als Mehrgenerationen-Komplex und schaffen Symbiosen: sie sind multifunktional, non-formal und offen für verschiedenste Gruppen.

Die Orte für Sport, Freizeit und Aufenthalt bilden dabei elementare, verbindende Punkte des Komplexes, sind Teil der Verbindungen zu den an das Quartier angrenzenden Sport- und Grünflächen und bilden einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtquartiers.



### Hubs

Hubs sind Orte und Generatoren für Urbanität. Sie bilden Knotenpunkte eines modularen Systems, das von aufeinander abgestimmte Mobilitätslösungen und Dienstleistungen gebildet wird. So können Hubs als Umstiegs-, Verweil-, Arbeits- und Lernorte gleichermaßen fungieren und beherbergen eine Vielzahl von Angeboten. Es können Veranstaltungen kommerzieller und kultureller Art stattfinden, Bürgertreffs, Lern- und Integrationshilfen oder Gastronomie und Fahrradreparaturstationen angeboten werden.

Sie sind die „come together“-Orte des Metro Campus.



### Freiraum

Die Freiflächen des Metro Campus bilden sich durch eine Folge verschiedenster Plätze und Situationen, die allerdings auch als Teile der Gebäude wahrgenommen werden, so wie die Gebäude gleichermaßen Teil des Freiraums sind.

Innen- und Außenräume verschmelzen immer mehr – fließen ineinander. Mit diesem Ansatz ist die Aufhebung klassischer Straßenquerschnitte direkt verbunden. Der Freiraum fordert, gegen gewohnte Orientierungsstrukturen dazu auf, sich den Raum anzueignen und Orte zu entdecken.

Die Gestaltung zielt auf den Gedanken „Sie dürfen hier sein und dürfen hier rein“ ab.

Dachgärten mit Gemeinschaftsflächen und öffentlichen Orten, insbesondere die Metro Gardens, sind Teil des

Freiraums.



### **Architektur**

Im Bereich des Flow-Levels bildet sich eine Folge von verschiedensten Räumen und Angebote, die immer auf Austausch ausgerichtet sind. Diese Flächen sind öffentliche oder halböffentliche Räume.

Die Gebäude sind an vielen Stellen durchlässig – außen und innen verschmelzen – flowen. Mit dieser Gestaltung eng verbunden, ist die Aufhebung klassisch festgelegter Grundrisse, jenseits einer nutzungsgetrennten Logik.

**Come together!**